

Stellungnahme des GEW-Kreisverbandes Harburg zum Erlass „Fitnesslandkarte Niedersachsen“

Die 3. Sportstunde wieder einführen

Mit einem großen personellen, zeitlichen und finanziellen Aufwand soll in diesem und in den beiden folgenden Jahren die Fitness aller niedersächsischen Schüler der Klassen 1 bis 10 getestet, landesweit ausgewertet und als so genannte „Fitnesslandkarte Niedersachsen“ veröffentlicht werden.

Der Kreisverband Harburg der GEW hat dazu folgende Kritik formuliert:

Wir meinen, dass jede Sportlehrkraft schon allein aufgrund ihrer täglichen Unterrichtserfahrung die Defizite der heutigen Schülergeneration im Bereich Sport, in erster Linie Folgen von Bewegungsmangel und Fehlernährung, benennen kann. Dazu bedarf es nicht eines solch aufwändigen Testverfahrens.

Auch halten wir nichts von einer jährlichen Testwiederholung, denn man kann zwar speziell für diesen Test trainieren und dann besser abschneiden, ob sich aber dadurch die sportmotorische Leistungsfähigkeit insgesamt verbessert hat, bleibt zweifelhaft.

Die entscheidende Frage für uns ist jedoch: Wozu das alles?

Es entsteht für uns der Eindruck, als wolle man mit einer großen öffentlichkeitswirksamen Aktion etwas feststellen, was so wieso schon bekannt ist. Die ge-

plante Präsentation im Internet scheint wichtiger zu sein als Hilfe für die einzelnen Schulen und ihre Schülerinnen und Schüler vor Ort. Denn letztere ist nicht vorgesehen!

Wäre es nicht besser gewesen, man hätte die für die „Fitnesslandkarte Niedersachsen“ ver(sch)wendeten Mittel eingesetzt für die bessere Ausstattung von Sporthallen und Pausenhöfen mit Sportgeräten und für die Einstellung von mehr ausgebildeten Sportlehrkräften?

Was bitte haben die Schülerinnen und Schüler von einer „Fitnesslandkarte Niedersachsen“?

Eine Verbesserung der sportlichen Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern lässt sich nicht durch einen jährlichen Test und die Veröffentlichung der Ergebnisse im Internet erreichen.

Wir fordern stattdessen die Wiedereinführung der dritten Sportstunde pro Woche für alle Schülerinnen und Schüler in der Grundschule. Diese wichtige Sportstunde hat die jetzige Landesregierung nach dem Politikwechsel in Niedersachsen ersatzlos gestrichen.

Ebenfalls fordern wir für alle Schülerinnen und Schüler in den anderen Schulformen eine Erhöhung der Wochenstundenzahl im Sport.

Lesepeter der AJuM der GEW



Der Lesepeter ist die Auszeichnung der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) der GEW für ein herausragendes, aktuelles Buch der Kinder- und Jugendliteratur. Die ausführliche Rezension (mit pädagogischen Hinweisen) ist im Internet unter www.ajum.de abrufbar.

Im **Dezember 2005** erhält den Lesepeter das Bilderbuch Einar Turowski, **Es war finster und merkwürdig still**. Zürich, Atlantis bei Orell Füssli 2005.

24 Seiten / gebunden / 17,90 Euro.

Bezirksverband Lüneburg

Bildungstage an der Universität Lüneburg am 7. und 8. Februar 2006



Ausgehend von den aktuellen Diskussionen um Bildungsstandards, Schulqualität und eine neue Schulverfassung befassen sich die vom Bezirksverband Lüneburg der GEW und Universität Lüneburg gemeinsam organisierten Bildungstage mit den neuen Ansprüchen, die an Schule gestellt werden.

Am Dienstag, 7. Februar steht die Grundschule im Mittelpunkt, während sich am Mittwoch alles um die Sekundarstufen I und II sowie um Berufsbildende Schulen dreht. Die jeweiligen Tage werden mit Einführungsvorträgen eingeleitet.

7. Februar: Prof. Dr. Horst Rumpf, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M., Thema: „Die Schule ist keine Lernfabrik“. 8. Februar: Dipl.-Psychologin Dr. Kirsten Lehmkühl, Privatdozentin am Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Universität Hamburg und Helmut-Schmidt-Universität -Universität der Bundeswehr Hamburg (angefragt), Thema: „Mehr Schulqualität durch neue Steuerung der Schulen?“

Arbeitsgruppen am Nachmittag sollen dokumentieren, dass es an den Schulen im Bezirk Lüneburg vielfältige Ansätze gibt, dem vorherrschendem administrativen Trend konkrete pädagogische Praxis entgegen zu setzen, um eine rein betriebswirtschaftliche Ausrichtung von Schule und Unterricht nicht zum pädagogischen Alltag werden zu lassen.

Programm und Anmeldung, Kontakt: GEW-Bezirksverband Lüneburg, Tel. (0 41 65) 13 48, Fax (0 41 65) 14 15, E-Mail: info@gew-bvlueneburg.de oder Universität Lüneburg, Tel. (0 41 31) 6 77-17 22.

ANZEIGEN



Klinik am
Leisberg

Von hier an geht es aufwärts!

**HOTLINE:
07221/39 39 30**

Privatklinik für psychologische Medizin
Mit intermisteischer Fachabteilung

In einer Stadt mit besonderem Flair bieten wir einen individuellen psychotherapeutischen Ansatz zur erfolgreichen Behandlung psychischer Konflikte und Erkrankungen, von der Diagnostik bis zur Therapie!

Indikationen: Depressionen, Schmerzerkrankungen, Essstörungen, Erschöpfungssyndrom („Burn-out“), Ängste und Panik, Belastungsreaktionen, Schlafstörungen, Zwänge
Internistische Abt.: Diabetes, Herz-/Kreislaufkrankungen
Kostenübernahme: Privatversicherungen und die Beihilfe

Gunzenbachstr. 8, **76530 Baden-Baden**
Fax: 07221/39 39 3-50 • www.leisberg-klinik.de • info@leisberg-klinik.de

Private Akutklinik
für Psychologische
Medizin



Mit Fachabteilung für Essstörungen

SCHLOSSKLINIK PRÖBSTING

Geben Sie Ihrem Leben eine neue Richtung!

Wir bieten in erstklassigem Ambiente einen erfolgreichen und umfassenden psychotherapeutischen Ansatz zur Behandlung psychischer Konflikte und Erkrankungen, von der Diagnostik bis zur Therapie!

Indikationen: Depressionen, Ängste und Panik, Zwänge, Essstörungen, Erschöpfungssyndrom („Burn-Out“), Tinnitus
Kostenübernahme: Private Krankenversicherungen, Beihilfe

Infos unter Telefon 02861/8000-0

Pröbstinger Allee 14 • **46325 Borken** (Münsterland)
Fax 02861/8000-89 • www.betak.de • eMail: info@betak.de